INVESTICE DO ROZVOJE VZDĚLÁVÁNÍ

Škola	Česko-anglické gymnázium, s.r.o., Třebízského 1010, 370 06, České Budějovice
Autor	PhDr. Jana Špilerová
Číslo	08_ICT_MZ2_JŠ_MEHR_FEHLER_WAGEN
Název	Mehr Fehler wagen
Téma hodiny	Mehr Fehler wagen
Předmět	Německý jazyk
Ročník/y/	Oktáva, 4. ročník
Anotace	Materiál obsahuje autentický text týkající se postupů mladých lidí při práci. Obsahuje úkoly multiple-choice, které podporují prvotní orientaci v textu, dále pak práci se slovní zásobou, gramatická cvičení příslušné úrovně, otázky k zamyšlení a v neposlední řadě zbývá dostatek prostoru na vyjádření vlastních myšlenek a názorů.
Očekávaný výstup	Žák se učí orientovat v textu, vyhledává v něm dle zadání informace. Správně formuluje své názory a aplikuje již nabyté znalosti v praxi. Vyjadřuje vlastní názor a písemně zpracovává myšlenky. Aktivně rozšiřuje a obohacuje svou slovní zásobu.
Druh učebního materiálu	Pracovní list
Datum tvorby	7.3.2013

Mehr Fehler wagen[1]

Kontrolliert eure Arbeiten selbst, bittet die Lehrerin – und sieht sich mit einem merkwürdigen Phänomen konfrontiert. Viele Schüler nutzen die angebotene Selbstkontrolle nämlich dazu, ihre Fehler heimlich zu verbessern, anstatt sie zu kontrollieren.
Die Kinder machen das, weil sie Fehler mit Dummheit und Schwäche verbinden und weil sie ihr Selbstwertgefühl schützen möchten. Obwohl die Lehrerin ihnen doch ständig das Gegenteil sagt: Erst aus Fehlern wird man klug.
Fehler zugeben zu können ist eben nicht leicht. In der Schule nicht, und im späteren Berufsleben, wo Fehler oft als Gefahr für Job und Karriere gelten, erst recht nicht. Fehler werden als Defizit erlebt. Sie werden, falls irgend möglich, verschwiegen, und auch die Bereitschaft, aus Fehlern zu lernen, ist, so sagt zumindest die Forschung, in Deutschland bisher nicht besonders ausgeprägt.
Eine fehlende Fehlerkultur nennt das Peter Hochreither, früherer Filialleiter bei der Firma Fielmann. Hochreither verlor bei dem Optiker einst seinen Job. Nicht weil er Fehler machte – das hätte sein Chef wahrscheinlich noch akzeptiert -, sondern weil er die Fehler vertuschen und die Schuld auf andere schieben wollte.
Eine Niederlage. Am Ende aber nutzte Hochreither seine Fehler doch noch produktiv. Er sah ein, wo sein eigenes Versagen lag – im mangelnden Mut, Verantwortung zu übernehmen – und machte mit dieser Einsicht eine beachtliche Karriere. Hochreither schrieb zwei Bücher zum Thema, „Erfolgsfaktor Fehler!“ und „Fehlermanagement im Unternehmen“, und er avancierte damit zur Top-Adresse für Seminare zum Thema neue Fehlerkultur in Unternehmen.
Seit Hochreithers Offensive boomt das Thema Fehlerkultur. Das „Manager-Magazin“ mahnt Führungskräfte an, das Festhalten an getroffenen Entscheidungen nicht für eine Tugend zu halten. Letztlich erforderte es mehr Mut, entschlossen seinen Kurs zu ändern, als am falschen Weg festzuhalten. Fehler erkennen und danach handeln, sei deshalb kein Zeichen von Führungsschwäche, sondern von Lernfähigkeit.

1) Ersetzen Sie folgende Wörter durch ähnliche deutsche Ausdrücke:

a) kontrolliert (Z. 1)
b) merkwürdigen (Z. 1)
c) ständig (Z. 5)
d) Gefahr (Z. 8)
e) Defizit (Z. 9)
f) verschweigen (Z. 9)
g) bisher (Z. 11)
h) Chef (Z. 14)
i) vertuschen (Z. 14)
j) boomt (Z. 22)

/10

[1] SCHLAGENWERTH, Michaela. *Mehr Fehler wagen* [online]. Die Welt. 30.10.2005 [cit. 2013-02-02]. Dostupné na World Wide Web: < http://www.welt.de/print-wams/article134117/Mehr-Fehler-wagen.html >.

2) „Erst aus Fehlern wird man klug.“ (Z. 6)

a) Was ist Ihre Meinung zu dieser These?
b) Gibt es ein ähnliches Sprichwort im Tschechischen?/In Ihrer Muttersprache?
c) Wann sind Fehler hilfreich und wann sind sie schädlich?
d) Was war der größte Fehler in Ihrem Leben? Bereuen Sie ihn heute noch?
e) Welche Fehler können Sie akzeptieren oder verzeihen?
f) Wie kann man sonst lernen – außer aus Fehlern?

3) Schreiben Sie 100-150 Wörter zu dieser Aussage, es sollte ein zusammenhängender Text entstehen.

/10

4) a) Formen Sie den Satz so um, dass die beiden Teile mit **um … zu** verbunden werden:

Die Kinder machen das, weil sie ihr Selbstwertgefühl schützen möchten. (Z. 4 f.)

b) Formen Sie den Satz so um, dass die beiden Teile nicht mehr mit **zu** verbunden sind:

Das „Manager-Magazin“ mahnt Führungskräfte an, das Festhalten an getroffenen Entscheidungen nicht für eine Tugend zu halten. (Z. 22 ff.)

/2

5) Richtig oder falsch (R/F)? Stehen folgende Aussagen im Text? Unterstreichen Sie R/F:

a) Selbstkontrollen in der Schule werden oft zur heimlichen Verbesserung der Fehler benutzt. **R/F**
b) Die Kinder sind meistens dumm und schwach. **R/F**
c) Die Lehrerin verletzt das Selbstwertgefühl der Schüler. **R/F**
d) Peter Hochreither wurde als Optiker von seinem Chef nicht akzeptiert. **R/F**
e) Herr Hochreither machte Karriere, weil er wusste, wo sein Versagen lag. **R/F**
f) Es ist schwierig, am falschen Weg festzuhalten. **R/F**
g) Lernfähigkeit zeichnet sich nicht nur durch Fehlererkennung aus. **R/F**

/7

6) Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch Modalverben und formen Sie die Sätze um:
- Muster: Er behauptet, dass wir Glück hatten. – Wir sollen Glück gehabt haben.

a) Diesmal kommt er bestimmt.
b) Es ist möglich, dass er das Buch gelesen hat.
c) Es ist nötig, das Mittagessen zu kochen.
d) Sicher ist er krank geworden.
e) Sie hat die Pflicht, Hausaufgaben zu machen.

/5

Maximale Punktzahl: 34

/34

Lösung:

1)

a) überprüft
b) seltsamen, komischen
c) immer
d) Risiko
e) Mangel
f) nicht sagen, vertuschen
g) bis jetzt
h) Vorgesetzter
i) verschweigen
j) breitet sich aus

2)

b) Z chyb se člověk učí.
f) Aus Büchern, Ratschlägen, Erfahrungen ...

4)

a) Die Kinder machen das, um ihr Selbstwertgefühl zu schützen.
b) Das „Manager-Magazin“ mahnt Führungskräfte an, dass sie das Festhalten an getroffenen Entscheidungen nicht für eine Tugend halten.

5)

a)	Selbstkontrollen in der Schule werden oft zur heimlichen Verbesserung der Fehler benutzt.	**R**
b)	Die Kinder sind meistens dumm und schwach.	**F**
c)	Die Lehrerin verletzt das Selbstwertgefühl der Schüler.	**F**
d)	Peter Hochreither wurde als Optiker von seinem Chef nicht akzeptiert.	**F**
e)	Herr Hochreither machte Karriere, weil er wusste, wo sein Versagen lag.	**R**
f)	Es ist schwierig, am falschen Weg festzuhalten.	**F**
g)	Lernfähigkeit zeichnet sich nicht nur durch Fehlererkennung aus.	**R**

6)

a) Diesmal kommt er <u>bestimmt.</u> – Diesmal muss er kommen.
b) <u>Es ist möglich,</u> dass er das Buch gelesen hat. – Er kann das Buch gelesen haben.
c) <u>Es ist nötig,</u> das Mittagessen zu kochen. – Das Mittagessen muss gekocht werden.
d) <u>Sicher</u> ist er krank geworden. – Er muss krank geworden sein.
e) <u>Sie hat die Pflicht,</u> Hausaufgaben zu machen. – Sie muss die Hausaufgaben machen.